



Die Genossenschaftsbauern der Kooperation Gägelow, Kreis Wismar, nutzen die Wintermonate für die Melioration. Das Foto zeigt den Genossen Werner Dankert sowie die Kollegen Karl Hadler und Günter Steinbach der LPG (P) Gägelow bei der Arbeit. Genosse Heinz Bangel aus der LPG (T) Gressow hilft ihnen dabei (von rechts nach links).

Foto: Nils Volster

legt, nach denen sich die Höchstertragskonzeptionen nicht bewährt hätten, weil die geplanten Erträge nicht erreicht worden seien. Die Grundorganisationen haben sich damit entschieden auseinandergesetzt. Dort, wo die Vorstände und Leitungen diese Dokumente nicht formal ausgearbeitet haben, wo die Spezifik der einzelnen Schläge umfassend berücksichtigt wurde und wo die Konzeptionen unmittelbar und gemeinsam mit den Bauern entstanden, haben sie dazu beigetragen, auch unter komplizierten Bedingungen einen hohen Ertrag zu erreichen. Die Bezirksleitung orientiert darauf, die Arbeit mit den schlagbezogenen Höchstertragskonzeptionen konsequent fortzusetzen. Bis zum 1. Mai sollen sie für mindestens 80 Prozent der Schläge erarbeitet sein.

Die Vorstände und Leitungen handeln richtig, die die Höchstertragskonzeptionen den Maßnahmenplänen zur Frühjahrsbestellung und Pflege der Kulturen zugrunde legen und regelmäßig in den Kollektiven öffentlich abrechnen. Die guten Erfahrungen des bezirklichen Führungsbeispiels, die im VEG (P) Bandelstorf gesammelt wurden, sind ihnen dabei Anleitung zum Handeln.

Die Bezirksleitung kann im Ergebnis der Parteiwahlen auch in der sozialistischen Landwirtschaft auf eine gewachsene Kampfkraft der Grundorganisationen verweisen. Das drückt sich vor allem im zunehmenden Vermögen aus, mit Hilfe der Kampfprogramme die ökonomischen Prozesse politisch zu leiten. Der Wille der Kommunisten, alle Genossenschaftsbauern und Arbeiter zu gewinnen, mit hohen Ergebnissen zur Stärkung der DDR und zur Sicherung des Friedens beizutragen und die dazu erforderlichen Kampfpositionen zu beziehen, prägt sich immer stärker aus.

Im vergangenen Jahr hat sich im Bezirk der Fleiß der Bauern nicht überall in hohen Erträgen ausgezahlt. Dafür gab es Ursachen. Nicht alles aber ist mit den ungünstigen Witterungsbedingungen zu

begründen. Das Sekretariat der Bezirksleitung verpflichtete die Kreisleitungen und Grundorganisationen, gründlich zu überdenken, wie noch mehr und bessere Garantien in den LPG und VEG für gute und stabile Ernten geschaffen werden können.

Für die politische Vorbereitung der Frühjahrsbestellung und der Pflegearbeiten rückt die Bezirksleitung folgende Probleme in den Mittelpunkt.

**Erstens:** Die Erfahrungen unserer Bezirksparteiorganisation lehren, daß hohe Zielstellungen dann zu erreichen sind, wenn sie zur Sache aller Genossenschaftsbauern und Arbeiter in der Kooperation gemacht werden. Jeder sollte seine konkrete Aufgabe genau kennen und auch die politische Verantwortung, die er damit übernimmt. Deshalb kommt es für die Parteiorganisationen darauf an, den Vorständen und Leitungen noch besser zu helfen, die schöpferische Initiative der Kollektive im sozialistischen Wettbewerb durch eine noch engere Verbindung von Vergütung und Leistungsentwicklung, beginnend bei den Leitungskadern, zu fördern. Das praktizieren beispielsweise die LPG (P) Hohendorf, Kreis Wolgast, Ahrenshagen, Kreis Ribnitz-Damgarten, und andere seit Jahren.

Das wichtigste Merkmal einer guten Leitungstätigkeit ist eine hohe agronomische Disziplin. Dementsprechend gilt es, mit den Bestell- und Pflegearbeiten so früh wie möglich zu beginnen, damit die Vegetationszeit bestmöglich ausgenutzt wird. In vielen Kollektiven wurden deshalb Festlegungen getroffen, um, wenn erforderlich, eine teilweise Bestellung der Schläge durchzuführen. Qualitätsarbeit ist besonders bei Kartoffeln und Zuckerrüben notwendig, um die erforderlichen Pflanzenbestände für einen guten Ertrag zu erreichen.

Das A und O einer hohen Ackerkultur bleibt die weitere und nachhaltige Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit. In der LPG (P) Ahrenshagen wird jährlich fast ein Viertel der Ackerfläche mit Humus versorgt. Konsequentermaßen wenden sie die Gerätekopplung und